

Schriftliche Frage Nr. 211 vom 15. Dezember 2021 von Herrn Balter an Herrn Ministerpräsident Paasch zur Förderung einer Regionalwährung¹

Frage

Am 16. Juni 2020 haben Sie, in einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Frau Ministerin Weykmans angekündigt, ein Gutscheinsystem in den neun deutschsprachigen Gemeinden und in den neun angrenzenden frankofonen Gemeinden einführen zu wollen. Diese Regionalwährung könnte für die Deutschsprachige Gemeinschaft einen deutlichen Mehrwert für den regionalen Konsum bedeuten, die regionale Wirtschaft stabilisieren und stärken, gerade auch in Krisenzeiten.

Auf eine erste schriftliche Nachfrage diesbezüglich im Oktober letzten Jahres von Herrn Grommes², erklärten Sie, dass eine Umsetzungsstrategie der Projektgruppe bis März 2021 ausgearbeitet werden soll und dass der Dialog mit den frankofonen Gemeinden im Jahr 2021 fortgesetzt würde. Zudem würde sich die Projektgruppe mit bestehenden und geplanten Ansätzen beschäftigen, um aus den Erfahrungen zu lernen und potenzielle Synergienmöglichkeiten auszuarbeiten.

In einer mündlichen Frage vom 11. Mai 2021 von Frau Huppertz an Ministerin Weykmans zur weiteren Verteilung der VISITWallonia-Pässe³ wurde die Regionalwährung ebenfalls thematisiert.

Die inhaltlich fast gleich lautende Antwort von Frau Weykmans zur Regionalwährung ließ keine konkreten Rückschlüsse zu, ob es weitere Fortschritte in der Entwicklung einer Lokalwährung gegeben hat.

Wie Sie wissen, ist die Vivant-Fraktion ein Befürworter einer Regionalwährung als Ergänzung zum bestehenden System, daher lauten unsere Fragen an Sie:

- 1) Welche Schritte sind seit dem Info-Abend vom 7. Oktober 2020 unternommen worden?
- 2) Wie ist der aktuelle Stand der Dinge bezüglich des Projekts der geplanten Regionalwährung?
- 3) Wurde die Umsetzungsstrategie der Projektgruppe inzwischen ausgearbeitet? Wenn ja, wann soll diese im Parlament vorgestellt werden? Wenn nein, wie lautet der aktuelle Zeitplan, bzw. gibt es einen Zwischenbericht der bisherigen Ansätze und Erfahrungen?

Antwort, eingegangen am 26. Januar 2022

Akteure der Zivilgesellschaft (CAB und RSM Eupen) sind im April 2020 auf die Regierung und auf die WFG zugegangen, um zu erörtern, ob ein System der Komplementärwährung in Ostbelgien umsetzbar wäre, um im Post-Corona-Kontext regionale Wertschöpfungsketten zu unterstützen. Im Rahmen der Vorstellung der Initiativen zur Unterstützung des Tourismus-Sektors im Juni 2020 haben Ministerpräsident Paasch und Ministerin Weykmans angekündigt, dass sie die Einführung eines Systems der Komplementärwährung in Ostbelgien unterstützen.

Der Fachbereich Standortentwicklung des Ministeriums wurde damit beauftragt, in Zusammenarbeit mit den genannten Akteuren ein entsprechendes Konzept zu entwickeln. Zu diesem Zweck wurde eine provisorische Projektgruppe eingerichtet, in der alle oben genannten Akteure vertreten waren. Zwecks Erstellung einer ersten Bedarfsanalyse wurden zunächst die neun Gemeinden sowie die Akteure der Wirtschaft, des nicht-

¹ Die nachfolgend veröffentlichten Texte entsprechen den hinterlegten Originalfassungen.

² PDG - Schriftliche Frage Nr. 96 von Herrn Grommes - https://pdg.be/desktopdefault.aspx/tabid-4891/8665_read-61868/

³ PDG - Mündliche Frage Nr. 684 von Frau Huppertz - https://pdg.be/desktopdefault.aspx/tabid-4891/8665_read-63641/

kommerziellen Sektors und der Zivilgesellschaft konsultiert. Auch befasste sich die Projektgruppe mit der Frage, wer geeignete Partner für die Umsetzung wären. In dem Kontext wurden Gespräche mit der wallonischen VoG Financité geführt, welche sich auf die Unterstützung von Kommunen und Akteuren der Zivilgesellschaft bei der Einführung von Komplementärwährungen spezialisiert hat.

Am 7. Oktober 2020 fand eine Informationsveranstaltung mit Gemeinden, Vertretern der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft und nichtkommerzieller Organisationen statt. An diesem Abend wurde eine 15-köpfige Projektgruppe eingesetzt, die sich zwischen Oktober 2020 und Juni 2021 mit dem Thema auseinandersetzte und hierzu Best Practice Beispiele anderer Regionen im In- und Ausland konsultierte.

Die drei Austauschmomente mit den Best Practice Projekten Val'heureux, Chiemgauer und Beki haben gezeigt, dass in einer Komplementärwährung viel Potenzial zur Stärkung des Zusammenhalts und der Identifikation mit der Region sowie zur Förderung nachhaltiger Konsummuster (B2B und B2C) im Sinne einer regionalen Kreislaufwirtschaft liegt.

Der Abschlussbericht der Projektgruppe beinhaltet Empfehlungen im Hinblick auf die Einführung einer ostbelgischen Komplementärwährung. Er geht auf folgende Punkte ein: Gedanken zum System und den Grundsatzideen; geographische Verankerung, ökonomisches Modell; monetäres Modell; finanzielle und organisatorische Anbindung; Anregungen zum Prozess und den involvierten Akteuren sowie Rahmenbedingungen. Hierdurch liefert der Abschlussbericht die Grundlage zur weiteren Qualifizierung und Umsetzung des Projektes.

Gleichzeitig verdeutlicht er, dass die Vorbereitung der Einführung personelle Ressourcen erfordert. Die Projektgruppe ist der Meinung, dass mittelfristig (mindestens) eine Halbzzeitstelle erforderlich ist, um das Projekt nachhaltig umzusetzen. Sie regt an, diese Stelle mit finanzieller Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft bei einem zivilgesellschaftlichen Akteur anzusiedeln.

Die Regierung ist grundsätzlich bereit, die weitere Qualifizierung des Projektes zur Einführung einer ostbelgischen Komplementärwährung zu unterstützen.

Dazu können die Projektgruppe bzw. ihre Mitglieder auf der Grundlage der ausgearbeiteten Empfehlungen der Projektgruppe einen konkreten Projektvorschlag inklusive Zeitplan, Kosten- und Finanzierungsplan einreichen.

Daher hat die Regierung am 28. Oktober 2021 beschlossen für die Weiterqualifizierung des Projektes einen Zuschuss in Höhe von maximal 100.000 € pro Jahr auf Basis des o. g. Projektvorschlages zur Verfügung zu stellen.

In der Zwischenzeit haben bilaterale Gespräche mit potenziellen Projektträgern stattgefunden.

In der Anlage übermittle ich Ihnen den Abschlussbericht der Projektgruppe und den Projektauftrag.